

das innigste vertrauter Autor hat es unternommen, in zwei umfangreichen, fesselnd und anregend geschriebenen Werken „Aus der Berliner Gesellschaft“ und „Am Hofe des Kaisers“ ein Bild von dem Leben und Treiben unserer hohen und höchsten Kreise zu entwerfen. Die höchst interessanten Skizzen, welche den reichhaltigen Inhalt bilden, verdienen in erster Linie aus dem Grunde eine ganz besondere Beachtung, weil er die verschiedensten Ansichten und Auffassungen zu Wort kommen läßt und sie mit interessanten Altenstücken, Zeitungsartikeln und Berichten belegt, um derentwillen allein sich schon die Lektüre reichlich lohnte. In dem Bestreben, klar und deutlich zu schildern, hat der Verfasser zahlreiche und genaue Personal-Notizen eingestreut, stellenweise sogar vollständige kleine Biographien geliefert, für welche viele Leser besonders dankbar sein dürften. Wie es am Hofe unseres Kaisers und in der Berliner Gesellschaft hergeht, — das bietet, wenn es, wie hier, von kundiger und loyaler Feder geschildert wird, wahrlich eine hochinteressante Lektüre, zumal Streifzüge auf das Gebiet der hohen und niederen Politik mit intimeren Szenen und humorvollen Intermezzi wechseln.“ . . . .

Das neueste Werk unseres Verlages über das Hofleben wird aber schon allein wegen des Kapitels:

## „Beim neunzigjährigen Kaiser.“

lebendigstes Interesse erregen. Von dieser Novität:

# An Fürstenthöfen Europas.

### Inhalt:

#### Beim neunzigjährigen Kaiser.

Am Hofe von St. James.  
Am Hofe des weißen Baren.  
In der Wiener Hofburg.  
Am Hofe des letzten Kurfürsten.

Am Hofe des Siegers von Sliwniha.  
An Carmen Sylvas Königshofe.  
Beim heiligen Vater.  
Im Quirinal.

8<sup>o</sup>. 339 Seiten. Elegant ausgestattet. Preis broschirt 6 M ord.; kostbar gebunden 7 M 50 S.

schreibt die „Allgem. Deutsche Zeitung“:

Als Seitenstück und als Ergänzung des Buches „Aus der Berliner Gesellschaft“ und von „Am Hofe des Kaisers“ stellt sich das vorliegende dar, so daß mit diesem dritten eine abgerundete und vollständige Darstellung der europäischen Höfe und deren Kreise vorliegt. . . . . Der Hof von Berlin, als der allein tonangebende für die europäische Politik, bietet in der vorliegenden Darstellung viel Beachtenswertes und die Schilderungen aus dem Privatleben des greisen Kaisers haben für weite Kreise Anziehendes. Der ungenante Verfasser, als welchen wir nach der Darstellung und der eingehenden Sachkenntnis einen hochgestellten Staatsmann vermuten zu können glauben, entrollt auch ebenso wichtige als ansprechende Bilder vom Wiener Hofe und den Höfen von Hessen, Rumänien, Italien und dem Vatikan. Der Verfasser, der nicht nur ein reiches Wissen zeitgeschichtlicher Begebenheiten bekundet, sondern auch durch seine fesselnde Darstellung zu unterhalten weiß, schildert sicherlich aus eigener Anschauung und weiß durch vielfach eingestreute Anekdoten sein Buch auch für den minder ernstesten Leser angenehm und ansprechend zu machen. Entgegen so manchen Schilderungen höfischer Verhältnisse, hält sich das Buch ebenso sehr von Klatschsucht, Wichtigthuerei und Verhimmelung ferne, als es andererseits weder einseitig urteilt, noch sich in leeren Vermutungen ergeht. Wenn man die drei Bücher „Am Hofe des Kaisers“, „Aus der Berliner Gesellschaft“ und „An Fürstenthöfen Europas“ in ihrer Gesamtheit betrachtet, so muß man gestehen, daß sie einen wichtigen Beitrag zum Verständnisse unserer Zeitläufte und zur Beurteilung der politischen Verhältnisse der Gegenwart bilden. Sie dürfen nicht nur ein vorübergehendes Interesse beanspruchen, sondern sind von dauerndem Werte für die neueste Geschichte. Die Ausstattung sämtlicher drei Bände macht dem Verlage alle Ehre.

(Eugen Ritter von Mor.)

### Bezugsbedingungen sämtlicher drei Werke:

Bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und 7/6 Freiemplare.

— Gemischt 11/10 Freiemplare. —

Inserate erlassen wir selbst in allen wichtigern Tagesblättern.

Plakate, sowie Prospekte mit Ihrer Firma stehen bei Zusicherung thätiger Verwendung gratis zur Verfügung.

Hochachtend

Berlin, Mitte Februar 1887.

Waltner & Apolant.